

Kompetenzzentrum für Unternehmertum und Mittelstand

Die Hochschule Flensburg hat ihre Forschungs- und Transferaktivitäten für Existenzgründer und mittelständische Unternehmen gemeinsam mit der Europa-Universität Flensburg im hochschulübergreifenden Dr. Werner Jackstädt-Zentrum (DWJZ) zusammengeführt. Von dem breit gefächerten Leistungsangebot profitieren vor allem die regionale Wirtschaft und die Studierenden der beiden Flensburger Hochschulen. | Von Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof



Foto: Remmer, Flensburg

Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof

Professor für ABWL, insb. Human Resource Management und Wirtschaftsethik
 Fachbereich Wirtschaft
 Sprecher des Dr. Werner Jackstädt-Zentrums
 Flensburg

Hochschule Flensburg
 Kanzleistraße 91–93
 24943 Flensburg

rainer.kreuzhof@hs-flensburg.de
 www.hs-flensburg.de
 www.jackstaedt-flensburg.de



Dr. Werner Jackstädt-Zentrum
 für Unternehmertum und Mittelstand Flensburg

Im Jahre 2011 konnten die beiden Flensburger Hochschulen ihre bereits vorhandenen wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen im Bereich der Gründungs- und Mittelstandsforschung mit Mitteln der Jackstädt-Stiftung aus Wuppertal sowie der regionalen Wirtschaft zusammenführen und vertiefen. Inzwischen wird das Zentrum auch aus Landesmitteln und den Haushalten der Hochschulen finanziert und die dauerhafte Verstärkung ist geplant. Für die Hochschule Flensburg boten sich durch die hochschulübergreifende Zusammenarbeit und die finanzielle Förderung verschiedene Vorteile: (1) Die Hochschule konnte ihre Nachteile in der Forschungsstruktur, wie der fehlende Mittelbau und eine hohe Lehrverpflichtung, entscheidend mildern. (2) Durch die Kooperation ergaben sich zudem verbesserte Möglichkeiten zur kooperativen Promotion, die kurze Zeit später sogar in die Möglichkeit der Zweitmitgliedschaft von Professorinnen und Professoren an der Europa-Universität Flensburg und damit zum mittelbaren Promotionsrecht führten. (3) Die entstandenen personellen Ressourcen und die Zusammenarbeit führten ferner zu verbesserten Chancen bei der Einwerbung von zusätzlichen projektbezogenen Drittmitteln.

Arbeitsweise und Wirkung für die Region

Die Professorinnen und Professoren der Hochschule Flensburg widmen sich innerhalb des Jackstädt-Zentrums primär der praxisorientierten Forschung und dem Wissenstransfer. Dabei erfolgt die Finanzierung überwiegend aus zusätzlich eingeworbenen öffentlichen und privaten Drittmitteln. Durch die im Zuge der Grundfinanzierung aufgebauten personellen Ressourcen konnte ein umfassendes Know-how sowohl beim Antrags- als auch beim anschließenden Projektmanagement aufgebaut werden, das in entsprechenden Erfolgen bei der Drittmittelinwerbung und Projektbearbeitung sichtbar wird. Die Arbeitsbereiche des Zentrums umfassen ein breites Themenspektrum, das von Academic & Green Entrepreneurship, über Entrepreneurship Education, Wissens- und Nachfolgemanagement, Innovationsmanagement, Corporate Governance, Personalentwicklung und Weiterbildung, Wandel und Organisationsentwicklung bis zum Regional- und Nachhaltigkeitsmanagement reicht (Winde et al., 2017).

Sichler und Heimerl (2012) unterscheiden bei der praxisorientierten Forschung unterschiedliche Abstufungen im Spannungsfeld zwischen Grundlagenforschung und Beratung. Durch

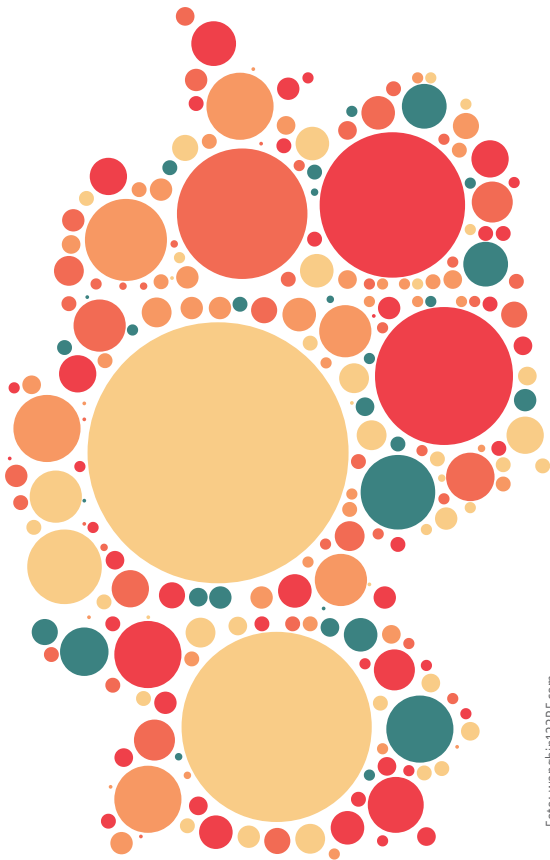


Foto: wangbin123RF.com

„Durch die systematische Vernetzung und Einbeziehung des Jackstädt-Zentrums in das Regionalmanagement und die damit verbundene wissenschaftliche Begleitung regionaler Entwicklungen können veränderte Rahmenbedingungen bzw. Risiken für die Unternehmen der Region leichter aus eigener Kraft bewältigt werden.“

die hochschulübergreifende Zusammenarbeit mit der Europa-Universität Flensburg kann das damit verbundene Spektrum an Forschungsansätzen in hohem Maße ausgeschöpft werden. Soweit in den Projekten der Forschungsansatz der Aktionsforschung bzw. der Partizipativen Forschung zur Anwendung kommt, geschieht dies häufig in Form von „Modellberatungen“, bei denen vor allem Umsetzungsprozesse mit situativen Ausprägungen bei der Konzipierung und Einführung von Problemlösungen und den damit verbundenen Erfolgsfaktoren und Hemmnissen Gegenstand der Betrachtung sind. Als Hochschuleinrichtung ist das Jackstädt-Zentrum der Lehre, der Forschung und dem Wissenstransfer verpflichtet und bietet dementsprechend keine klassische Unternehmensberatung an. Eine Besonderheit im Wissenstransfer bildet innerhalb des Jackstädt-Zentrums das Jackstädt-Entrepreneurship-Center (JEC), das Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei konkreten Gründungen unterstützt und auch Arbeitsplätze in einem Gründerraum zur Verfügung stellt. Bisher wurden dort annähernd 200 Gründungsprojekte begleitet. Für die Kommunikation innerhalb der Wissenschaft sowie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stehen verschiedene Veranstaltungsformate sowie die Publikationsreihen „Flensburger Schriften für Unternehmertum und Mittelstand“ im Hampp-Verlag bzw. „Flensburger Hefte für Unternehmertum und Mittelstand“ als Download zur Verfügung.

Welche Bedeutung hat das Jackstädt-Zentrum nun für den Landesteil Schleswig, in dem die Hochschule Flensburg beheimatet ist, und wie kann diese beschrieben werden? Die abgeschlossenen und laufenden

Forschungs- und Transferaktivitäten des Dr. Werner Jackstädt-Zentrums der letzten Jahre haben zu der Erkenntnis geführt, dass Regionen als integrierter Wirtschafts- und Lebensraum zu begreifen sind. Im Grenzbereich zwischen volkswirtschaftlicher Regionalökonomie und betriebswirtschaftlichem System-Umwelt-Management hat sich dabei bereits seit einiger Zeit die Idee eines Regionalmanagements etabliert, das sich mit der Initiierung und Weiterentwicklung von regionalen Entwicklungsprozessen befasst. Zu den Akteuren des Regionalmanagements gehören neben Kammern/Verbänden und Wirtschaftsförderungsgesellschaften auch die Hochschulen mit ihren spezifischen Leistungen in Lehre, Forschung und Wissenstransfer (Kreuzhof et al., 2015).

Durch die systematische Vernetzung und Einbeziehung des Jackstädt-Zentrums in das Regionalmanagement und die damit verbundene wissenschaftliche Begleitung regionaler Entwicklungen können veränderte Rahmenbedingungen bzw. Risiken für die Unternehmen der Region leichter aus eigener Kraft bewältigt werden. Diese Stärkung der eigenständigen Problembewältigungsfähigkeit innerhalb der Region ist aber die Grundidee des aus der Ökologie stammenden Resilienz-Ansatzes (Christmann et al., 2011). Vor diesem Hintergrund hat die Hochschule Flensburg im Rahmen der BMBF-Förderinitiative „Innovative Hochschule“ den Antrag „Grenzland INNOVATIV Schleswig-Holstein (GrINSH)“ mit einem Förderzeitraum von fünf Jahren gestellt. Der Antrag verfolgt das Ziel, die zahlreichen Kooperationen, Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Forschung, Entwicklung und daraus resultierend den



Foto: Hochschule Flensburg/Dewanger

Arbeit im Gründerraum: das Jackstädt-Entrepreneurship-Center (JEC)

Technologie- und Wissenstransfer in der nördlichen (Grenz-)Region Schleswig-Holsteins strategisch auszubauen und stärker zu vernetzen. Neben dem Teilprojekt „VentureWerft – Start-up Community Flensburg“ ist das Jackstädt-Zentrum im Rahmen des die gesamte Hochschule betreffenden Antrags auch in die teilprojektübergreifende Aufgabe des Regionalmanagements und die Verbindung zu den Stakeholdern der Hochschule eingebunden. Der Antrag der Hochschule Flensburg wurde inzwischen zur Förderung ausgewählt, sodass der Maßnahmenbeginn für Januar 2018 vorgesehen ist (GWK, 2017).

Wechselwirkung zwischen Lehre, Forschung und Wissenstransfer

Dass Lehre, Forschung und Wissenstransfer sich wechselseitig stützen, ist selbstverständlich. Wie geschieht dies aber im Rahmen des Jackstädt-Zentrums konkret? Zunächst einmal bietet die Hochschule Flensburg im Master Business Management einen Studienschwerpunkt „SME-Management & Entrepreneurship“ an, der durch Mitglieder des Jackstädt-Zentrums betreut wird, sodass die aktuellen Erkenntnisse aus Forschung und Wissenstransfer einfließen können (die Europa-Universität hat ein vergleichbares Angebot). Und auch im Bachelor Betriebswirtschaft nutzen die Mitglieder des Jackstädt-Zentrums – natürlich je nach Profession – die gewonnenen Erkenntnisse in den unterschiedlichsten Lehrangeboten. Darüber hinaus gibt es aber noch spezielle Formate, in denen Lehre, Forschung und Wissenstransfer miteinander verknüpft werden. So wird neben der schon erwähnten Gründungsbetreuung von Studierenden unter anderem ein Ergänzungsmodul „Consulting – Personal- und Organisationsberatung“ angeboten, bei der kleinere studentische

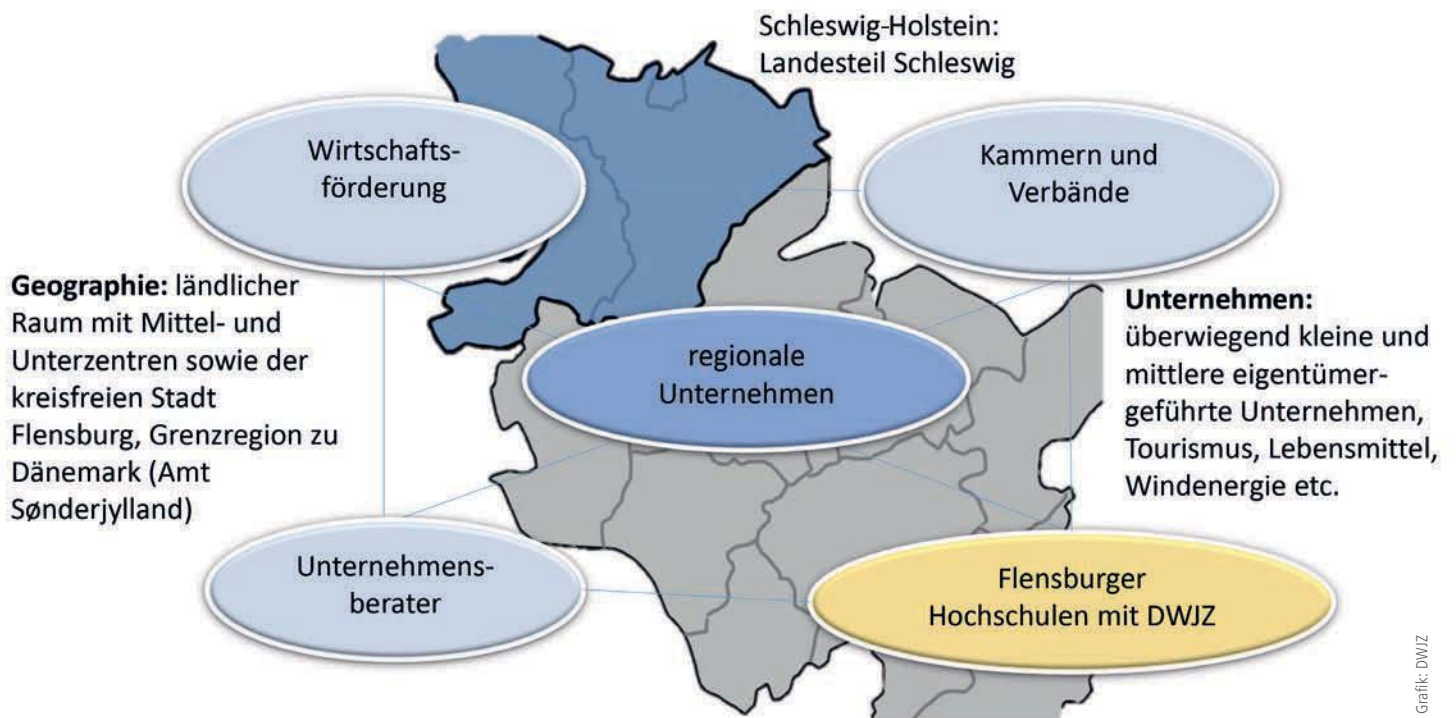
„Die Professorinnen und Professoren der Hochschule Flensburg widmen sich innerhalb des Jackstädt-Zentrums primär der praxisorientierten Forschung und dem Wissenstransfer.“

Beratungsprojekte in mittelständischen Unternehmen unter der Betreuung von Jackstädt-Zentrumsmitgliedern durchgeführt werden. Ebenso bietet das Zentrum im Umfeld von Projekten Praktika und auch Bachelor- bzw. Masterarbeiten an. Und schließlich führen die schon angesprochenen verbesserten Promotionsmöglichkeiten auch zu entsprechenden Promotionsvorhaben im Kompetenzfeld von Unternehmertum und Mittelstand.

Im Ergebnis konnte sich das Dr. Werner Jackstädt-Zentrum so als ein wichtiges profilbildendes Element am Hochschulstandort Flensburg etablieren. Dies zeigt sich auch darin, dass das Zentrum durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft vor allem unter dem Aspekt der Hochschulkooperation als modellhaftes Beispiel in einer Fallstudie präsentiert wurde (Winde et al., 2017). ■

Regionalmanagement

Infrastruktur für die Wirtschaft als Vernetzung wirtschaftsrelevanter Akteure mit sich ergänzenden Aufgabenschwerpunkten



Literatur

Christmann, Gabriela; Ibert, Oliver; Kilper, Heiderose; Moss, Timothy u. a. (2011): Vulnerabilität und Resilienz in sozialräumlicher Perspektive. Begriffliche Klärungen und theoretischer Rahmen. Working Paper. Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung. Erkner. Download: http://www.irs-net.de/download/wp_vulnerabilitaet.pdf – Abruf am 11.06.2015

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz GWK (2017): Bund-Länder-Initiative zur Förderung des forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers an deutschen Hochschulen – „Innovative Hochschule“. Liste der zur Förderung ausgewählten Hochschulen und Hochschulverbände. Download: https://bmbf.de/files/Liste%20InnovativeHochschule_gefoerderte%20Vorhaben.pdf – Abruf am 19.07.2017

Kreuzhof, Rainer; Möller, Helge; Schröder, Kerstin; Schüssler, Barbara (2015): Wirtschaft Arbeit Leben. Von der familienbewussten Personalpolitik zum nachhaltigen Regionalmanagement. In: Flensburger Hefte zu Unternehmertum und Mittelstand. Hrsg. Dr. Werner Jackstädt-Zentrum für Unternehmertum und Mittelstand Flensburg. Heft Nr. 9. Flensburg, S. 1–57. Download: <http://www.jackstaedt-flensburg.de/wp-content/uploads/2015/06/DWJZ-Heft-Nr.-9-WAL-Regionalmanagement.pdf> – Abruf am 19.07.2017

Sichler, Ralph; Heimerl, Peter (2012): Praxisorientierte Forschung in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an Fachhochschulen. In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung. Jg. 7, Nr. 2.; S. 99–116. Download: http://www.wissenschaftsmanagement-online.de/sites/www.wissenschaftsmanagement-online.de/files/migrated_wimoarticle/SichlerHeimerl.pdf – Abruf am 19.07.2017

Winde, M.; Dauchert, A.; Leusing, B.; Meyer-Guckel, Volker (2017): Vom Hochschul- zum Standortprofil. Kooperationen von Universitäten und Fachhochschulen – Strategien und Fallbeispiele. Essen. (Veröffentlichung voraussichtlich Oktober 2017)